

Abhängigkeit wie entsteht sie?

- Beginnend bei der Zeugung – diese ist der Eintritt der Seele in den Körper
-
- Ca. im 3. Schwangerschaftsmonat - tritt der Geist ein
-
- Gleichzeitig tritt der Vergessenheitsschleier auf, d.h. das Vergangenes aus früheren Inkarnationen aus unserer Erinnerung ferngehalten wird. Trotzdem können karmische Irritationen in diesem Leben eine Rolle spielen.
-
- Das Kind erlebt die Zeugung – somit die Gefühle und Emotionen und Seinszustände seiner Eltern, wie es gezeugt wurde, mit (gewollt oder ungewollt)
-
- Genauso erlebt es die vorherrschenden Emotionen der Mutter ihm gegenüber (willkommen und liebevoll oder Ablehnung und Angst) während der Schwangerschaft. Auch Stress und evtl. ein Unfall sind nachwirkend.
-
- Dadurch sind schon bei der Geburt unbewusste Programme (Glaubenssätze) vorhanden, die im Unterbewusstsein verborgen und abgespeichert werden
 - diese werden zeitlebens als „Wahrheit“ angesehen und bestimmen die Entwicklung und das Verhalten,
 - da weitere „Verletzungen“ vermieden werden möchten, die schon erfahren wurden.
-
- Daher ist oft die eigene Freiheit und Offenheit für „Neues“ von einem selbst eingeschränkt – aus Angst wieder „Verletzung“ zu erfahren.
-
- Das Kind begreift schnell, dass es von anderen Menschen „**abhängig**“ ist, um versorgt zu sein (Essen, Trinken, Kleidung, Wärme, Liebe, Berührung usw.) damit es überlebt.
Vor allem die ersten 3 Lebensjahre
Aus dieser Abhängigkeit heraus entsteht die Prägung der Persönlichkeit dieses kleinen Wesens.
-
- Bis ca. 3. Lebensjahr leben Kinder rein aus dem Empfinden, aus dem Gefühl. Sie bemerken sehr schnell, was die „versorgenden“ Personen von ihnen erwarten – und nur die eine Wahl besteht – darauf zu reagieren - und sich anzupassen, um zu überleben
- Es findet eine Programmierung im Unterbewusstsein statt – diese bleibt meist bis ins Erwachsenenalter bestehen. Auch wenn es schon lange keine Notwendigkeit zum Überleben mehr gibt.
- Blockaden entstehen, wenn das Kind wenig Lob, aber viel Tadel bekommt. Dann lernt das Kind zu gefallen (bis ca. 6. Lebensjahr), kann sich jedoch keinesfalls frei entwickeln, wie es eigentlich möchte.

- Durch viel Tadel oder körperliche Strafen, gibt man dem Kind zu verstehen, dass es gewisse Dinge nicht darf, nicht kann oder noch zu klein ist dafür – es wird kaum oder gar kein Selbstbewusstsein vermittelt.
- Dieser Mangel an Selbstbewusstsein wird dann mit ins Erwachsenenalter genommen
- Dadurch bleiben wir **in dieser „kindlichen Abhängigkeit“** und schauen nach den „Anderen“ ob wir ihnen „gefallen, es richtig machen“ Bis wir erkennen, dass wichtig ist **„was wir möchten, uns gut tut“** um in unsere Selbstliebe und unserem Selbstbewusstsein zu wachsen.

Dann kann die Abhängigkeit gehen !

- Ganz wichtig ist mit den „versorgenden“ Personen, meistens die Eltern, in die Vergebung zu gehen.
Denn sie haben immer so gut und liebevoll gehandelt wie ihnen möglich war, bzw. sie selbst es erfahren und gelernt haben
- Natürlich auch mit sich selbst in die Vergebung gehen, denn auch selbst kann man erst anders handeln, nachdem wichtige Dinge – Glaubenssätze – erkannt und geändert werden.

Anmerkung:

1. Nach der chinesischen Lehre befindet sich das Kind in den ersten 3 Lebensjahren im Funktionskreis Niere/Blase – dieser wird den Ängsten zugeordnet und ist Sitz der Lebensenergie. Daher sind Zuwendung und Sicherheitsgefühl für das Kind ganz wichtig!
2. In den ersten 3 bis 6 Lebensjahren befindet es sich im Funktionskreis Leber/Galle. Es ist Sitz der Emotionen, Ärger und Wut. Kann diese Emotion, die Aggression nicht ausgelebt werden (da von den Eltern unterdrückt) gehen diese nach innen in den Körper. Krankheit entsteht – z.B. Krebs, Gallensteine, Darmentzündungen, Magengeschwüre, Asthma u.s.w.
Die Aggressionen richten sich gegen sich selbst. (Autoaggressions-Krankheiten)
Diese Menschen sind später angepasst und es fällt ihnen schwer, ihre Gefühle und Emotionen zu empfinden und auszudrücken.

Quelle: Jana Haas